www.filmforum.de

filmjournal

Dezember 2025

Kultur rund um den Dellplatz · Kultur rund um den Dellplatz · Kultur rund um den Dellplatz

www.stromberg-film.de

STROMBERG

WIEDER ALLES WIE IMMER

DUISBURG am Rhein

unterstützt von FREUNDE DES filmforum E. V.

filmjournal editorial

Einzelstücke zur Weihnachtszeit...

… geben dem Programm im Dezember eine festliche Note. Dazu gehört das Special Screening von **WESTERNHAGEN „LIVE“ – DAS KONZERT** am 3. Dezember. Hier gilt: Das kommt nur einmal, das gibt's nicht wieder. Ebenso wie die 12-Uhr-Mittags-Aufführung der Dokumentation **JETZT. WOHIN. MEINE REISE MIT ROBERT HABECK** von Lars Jessen mit einem virtuellen Filmgespräch im Anschluss am 7. Dezember. „One Hit Wonder“ im Dezember sind in diesem Monat auch **DER ZOPF** (10.12.) in Kooperation mit dem Soroptimist Club Duisburg-Mülheim und **DREAMERS** (8.12.) während der Queerfilmnacht.

Alle Jahre wieder, aber eben wirklich nur einmal im Jahr, versetzen unsere Weihnachtsklassiker **TATSÄCHLICH... LIEBE** (18.12.) und **IST DAS LEBEN NICHT SCHÖN?** (21.12.) in Weihnachtsstimmung. Schließlich sei auch der Abschluss der Reihe **DUISBURGER JAHRZEHNTE: DIE 1970ER** als Einzelstück erwähnt. Aber keine Bange: Kai Gottlob startet 2026 mit einem neuen Durchlauf durch die Stadtgeschichte. Die Termine stehen bereits fest, der Vorverkauf läuft. Sollte also noch ein Weihnachtsgeschenk für die Lieben fehlen, wäre vielleicht dies eine gute Idee. Notfalls auch als Geschenk für sich selbst.

Weil es so schön passt, **NO HIT WONDER** von Florian Dietrich läuft bei uns am 1. Weihnachtstag. Und auch das Stichwort „Alle Jahre wieder“ verdient eine zweite Erwähnung: Die Film- und Medienstiftung NRW zeichnete das filmforum für sein „herausragendes Filmprogramm im Jahr 2024“ aus. Seit 2005 dürfen wir uns zum 20. Mal – und damit in ununterbrochener Folge – über diese Ehrung freuen. Unser Geschäftsführer Michael Beckmann sagt über diesen einzigartigen Erfolg: „Die Auszeichnung spornt uns nach wie vor an, auch in Zukunft dem Duisburger Kinopublikum die beste Auswahl aus der Vielfalt der Filmkunst zu präsentieren.“ Einen ersten Ausblick auf 2026 ermöglicht ein weiteres Einzelstück, die *Preview* von **RENTAL FAMILY** am 30. Dezember, dem letzten Kinotag in diesem Jahr

filmjournal Kultur. Kino. Duisburg.

Impressum

Herausgeber und Verlag:
filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg
Dellplatz 16 47051 Duisburg Fon: 0203 - 28 54 73 (Mo - Fr von 9 - 16 Uhr)
www.filmforum.de mail@filmforum.de
Redaktion: Michael Beckmann (v.i.S.d.P.), Hermann Kewitz, Simone Scheidler, Patrick Schulte
Programmansage: 0203 / 3927125
Gestaltung: PS Grafik GmbH Citadellstr. 14 40213 Düsseldorf Tel.: 0211 / 8668212
Anzeigenverwaltung überregional: BERNDT MEDIA, Joachim Berndt
Dr.-C.-Otto-Str. 196, 44879 Bochum, Tel. 0234 - 941910,
Fax - 9419191, www.berndt-media.de
Druck: Die Wattenscheider Medien Vertriebs GmbH
Druckauflage: 17.000
Das filmforum wird unterstützt von Film und Medien Stiftung NRW

Laufen lernen mit Sylvie Vartan:

Mit Liebe und Chansons

Geburten sind für Esther (Leïla Bekhti) nichts Neues. Ihr sechstes Kind wird bald zur Welt kommen. Es sind die 1960er Jahre. Da muss Papa nicht dabei sein. Dann aber gucken die Ärzte betrübt. Der kleine Roland hat einen Klumpfuß. Nie werde er auf seinen eigenen Füßen stehen können, prophezeien die Halbgötter in Weiß. Sie sind aber nur Halbgötter – und Esther wendet sich in der Sache dann doch lieber an amtlich Allmächtige. Sie hat ihrem Jungen versprochen: Er werde auf eigenen Beinen zur Schule gehen. Alles probiert sie für ein Wunder aus. Eine der Therapien bringt Roland in Kontakt mit den Chansons von Sylvie Vartan. Das mit dem „auf eigenen Füßen stehen“ kann man auch metaphorisch deuten. Und dabei spielt die Übermutter dann noch einmal eine ganz eigene Rolle.

Ken Scotts Dramödie **MIT LIEBE UND CHANSONS** basiert auf dem autobiografischen Roman von Roland Perez, der auch einen Cameo-Auftritt als Schulleiter hat. Mit Lust und Leidenschaft lässt Scott die Mutter ihr Versprechen einlösen. Das hat ziemlich viel Witz und dank der Kunst von Sylvie Vartan einen großartigen Soundtrack. Ernster wird die Tonlage, wenn Roland als erwachsener Mann seinen eigenen Weg gehen will. Behindert oder nicht. Aus dem Genre fällt Scotts Adaption aber nie. Dafür sorgt die furiose Leïla Bekhti. Neben diesem Energiebündel hat es selbst Jonathan Cohen als Ich-Erzähler nicht leicht, sich in Szene zu setzen. Als Hommage an eine Frau, deren Lieder buchstäblich bewegend wirkten, hat die inzwischen 81-jährige Sylvie Vartan ebenfalls einen Kurzauftritt.

Vom **1.12.** bis **10.12.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Innenteil.

Episch: Im Schatten des Orangenbaums

Die guten Zeiten im Westjordanland sind lange vorbei. Damals war es anders. Damals, das war im Jahr 1948, als ein Vater seinen Sohn auf den Arm nahm, damit er sich selbst eine Orange pflücken konnte. Hanan (Cherien Dabis) kann sich noch daran erinnern – will sich noch daran erinnern. Im Jahr 1988 ist ihr Sohn Noor (Muhammad Abed Elrahman) bei einem Protest gegen Israel schwer verletzt worden. Jahrzehnte später offenbart Hanan in einem Café einem jungen jüdischen Mann, „wie es angefangen hat". Damals, als alles noch anders war. Und auch über das, was alles danach passierte.

Cherien Dabis' Familiensaga **IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS** erzählt aus der Historie Palästinas. Mit Bedacht sind die Szenen gestaltet, die Ausschnitte gerahmt. Es gilt, dem Anspruch an ein Epos gerecht zu werden. Dabis schaut zurück auf den Kampf, auf die Demütigungen und auf das Bemühen der Eltern, die Familien zusammenzuhalten. Dabis übernahm selbst die Hauptrolle als Erzählerin Hanan. Wut färbt ihre Stimme nicht ein, Trauer und trotziger Mut durchaus.

1.12., **20.15 Uhr**;
2.12. und **3.12.**, **20 Uhr**

Anke Engelke mit Badekappe: Dann passiert das Leben

Szenen einer Ehe: Rita (Anke Engelke) schwimmt gerne ihre Bahnen. Ihr Mann Hans (Ulrich Tukur), der Schuldirektor, geht bald in den Ruhestand. Nach 34 Ehejahren hat sich das mit der Liebe irgendwie ausgespielt. Der gemeinsame Sohn kommt zu Ritas 62. Geburtstag und bringt Blumen mit. Hans hat ihr eine neue Badekappe geschenkt. Einmal streiten sie nachts im Auto – worüber Eheleute, die sich nichts mehr zu sagen haben, so streiten. Dann knallt es. Rita hat einen Mann angefahren. Er ist tot. Der Unfall bricht die Kruste der Gleichgültigkeit auf.

Eine Szene aus Neele Leana Vollmars Spätehedrama **DANN PASSIERT DAS LEBEN** darf nicht ausgelassen werden: Das Paar kauft zusammen Fliesen fürs Bad. Wenn sie über „Blau" oder „Rosa" sticheln, dann hat das schon was von Loriot. Grundsätzlich aber meint es die Regisseurin ernst und fragt das „altgediente" Paar: „Was nun?" Anke Engelke und Ulrich Tukur können beim Antworten verschlossen und resigniert sein, wütend und zickig, verzweifelt und hoffend – und, weil sie das im Repertoire haben, mitunter sogar witzig.

1.12., **17:45 Uhr**; **2.12.** und **3.12.**, **18 Uhr**

Leonardo DiCaprio als Rebell: One Battle After Another

Bob Ferguson (Leonardo DiCaprio) gehörte gemeinsam mit Perfidia Beverly Hills (Teyana Taylor) einer linken Revolutionsgruppe an. Die Afroamerikanerin Perfidia wurde von ICE-Colonel Steven J. Lockjaw (Sean Penn) geschnappt, packte aus, konnte aber verschwinden. Bob lebt inzwischen mit Perfidias Teenager-Tochter Willa (Chase Infiniti) im Irgendwo. Lockjaw, angehendes Mitglied der White-Supremacy-Gruppe „Christian Adventurer Club", sucht nach Bob und Willa. Einer seiner Gründe: Er vermutet, dass er Willas Vater ist Kult-Regisseur Paul Thomas Anderson lässt in seinem zehnten Kinofilm **ONE BATTLE AFTER ANOTHER** einmal mehr nichts gehen: Es rast und knallt heftig. Die Comedy-Elemente sind dabei ebenfalls nicht zu verachten. Und dass weiße Übermenschen auf die Jagd gehen, gibt der wilden Jagd eine ebenso aktuelle wie politische Note.

1.12., **20 Uhr**

Großer Preis unter Palmen: Sentimental Value

Was Väter in sentimentalen Momenten schon mal zu ihren Töchtern sagen: „Ihr seid das Beste, was mir in meinem Leben passiert ist." Der in die Jahre und aus der Mode gekommene Regisseur Gustav Borg (Stellan Skarsgård) umwirbt so seine Tochter Nora (Renate Reinsve), die als Bühnenschauspielerin Erfolge feiert. Sie antwortet steif: „Warum warst du dann nie da?" Da lächelt der Vater. Verlegen? Mehr wissend, als er sagen will? Ausgerechnet nach dem Tod der Mutter von Nora und ihrer Schwester Agnes (Inga Ibsdotter Lilleaas) ist Gustav auf einmal da. Er hat ein autobiografisches Drehbuch geschrieben. Nora soll die Hauptrolle in dem Film spielen, der seine Chance auf ein Comeback ist. Doch sie weigert sich. Der Hollywood-Star Rachel Kemp (Elle Fanning) übernimmt den Part. Drehort ist das über 100 Jahre alte Haus der Familie. Es hat schon viel erlebt, wie es am Anfang heißt. Auch die Versöhnung eines Vaters mit seinen Töchtern oder die Liebe zwischen einem Regisseur und seinem Star?
Es wird geweint und gelacht. Menschen nehmen sich in den Arm. Es gibt eine Ohrfeige, Gespräche und Schweigen. Joachim Triers Familiendrama **SENTIMENTAL VALUE** scheut sich nicht vor Gefühlen. Vielleicht, weil die Restfamilie sie so lange unterdrückt hat. Vielleicht aber wagte der norwegische Regisseur so viel Sentiment aus ganz formalen Gründen: einfach, weil Stars wie Stellan Skarsgård, Renate Reinsve und Elle Fanning sie so überzeugend spielen können. Denn darum geht es ja ebenfalls: um das Filmgeschäft und seine Mechanismen. Zentraler Ort des Geschehens ist das Haus der Familie, das mit seinem Fachwerk und Erker malerisch aussieht und das zugleich – verknüpft über Rückblenden – zum Schauplatz bitterer Szenen aus drei Generationen wird. SENTIMENTAL VALUES gewann den Großen Preis der Jury in Cannes und geht für Norwegen ins Rennen um den Auslands-Oscar.

Vom **4.12.** bis **16.12.**
Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Innenteil.

Der Boss schaut ins Nichts: Springsteen: Deliver Me From Nowhere

Den Hit „Born in the U.S.A." gab es schon. Oder eben noch nicht. Der „Boss" Bruce Springsteen schrieb den Song bereits Anfang der 1980er Jahre, hielt ihn aber zurück. Der 31-Jährige hatte anderes im Sinn, als aufs Neue die Charts zu stürmen. 1982 kehrte der Star von seiner „The River"-Tour zurück. Vom Ruhm geschüttelt stürzte Springsteen in eine Depression. Sein Weg aus dem Nirgendwo war ein Album, aufgenommen in seinem Schlafzimmer mit einem Vier-Spur-Kassettenrekorder: „Nebraska". Eine Art Undercover-Platte. Springsteen war darauf nicht auf dem Cover, kein einziges Stück wurde als Single ausgekoppelt. Ein Interview, das den dunklen Tonfall der Stücke hätten erklären können, gab es nicht. Springsteens Agent und Freund Marc Landau (Jeremy Strong) hatte die schwierige Aufgabe, den Bossen im Business zu erklären, was der wahre Boss braucht.
Regisseur Sam Cooper bereichert das Genre des Music-Biopics um eine Spielart. Sein Drama **SPRINGSTEEN: DELIVER ME FROM NOWHERE** erzählt kein ganzes Leben nach, spart sich die triumphalen Momente des Durchbruchs und sucht Bezüge zur Kindheit (in Schwarz-Weiß gefilmt). Vor allem, um zu erklären: Woher kam dieses Nichts, von dem sich Springsteen befreien wollte? Cooper konzentriert sich in einem sehr emotionalen Film auf das „Making of …".
Der Star hatte selbst lange zu der Entstehungsgeschichte des Albums geschwiegen. Erst der Musikjournalist Warren Zanes veröffentlichte 2023 in seinem gleichnamigen Buch die Hintergründe zu „Nebraska". Das Spiel von Jeremy Allen White (The Bear) als Springsteens Alter Ego macht diese Episode aus einem Menschenleben ebenso bewegend wie mitreißend.
Vom **4.12.** bis **9.12.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Innenteil.
In der Reihe *Watch it in English!* am **7.12.**, **20:30 Uhr (OmU)**

Hark Bohm schaut noch einmal auf seine Insel:

Amrum

Die Mutter des zwölfjährigen Nanning (Jasper Billerbeck) würde so gerne ein Weißbrot mit Butter und Honig essen. Der überzeugten Nationalsozialistin (Laura Tonke) ist ansonsten der Appetit vergangen, seit sie vom Selbstmord ihres Führers Adolf Hitler gehört hat. Auf der Nordseeinsel Amrum lebt sie zusammen mit ihren beiden Söhnen und einem gerade geborenen Baby. Ihr Mann, ein ganz hohes Tier bei den Nazis, ist nicht da. Also macht sich Nanning daran, seine Mutter aus der Depression mit Hilfe eines Honigbutterbrots zu befreien. Die Suche nach den Zutaten wird zu einer Art Schnitzeljagd quer über die Insel und durchs Wattenmeer. Nanning robbt sich dabei buchstäblich an sein Ziel heran.

Der 1939 geborene Hark Bohm hätte die Erinnerungen an seine Kindheit gern selbst verfilmt und übertrug diesen Blick zurück dann doch einem sehr guten Freund. Er bat Fatih Akin, **AMRUM**, „einen Hark-Bohm-Film", wie es im Vorspann heißt, zu drehen. Die Tauschgeschäfte – unter anderem mit Detlev Buck als Fischer – erlauben es, die Insel und die Menschen dort so kennenzulernen, wie sie Hark Bohm erinnert. Plattdeutsch sprechen sie dort, und die Zugereisten wie die Familie von Nanning eben anders. Akin, ganz in der Tradition seines Mentors, findet ausdrucksstarke Bilder für das Inselleben. Er nimmt die Perspektive eines Kindes ein, das viele Jahre später mehr als nur ein Kollege wurde. Er lässt ihn in einem finalen Moment noch einmal auf Insel und Meer schauen. Hark Bohm verstarb im November. Fatih Akins Freundschaftsdienst wurde zu einem Vermächtnis!

Vom **5.12.** bis **15.12.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Innenteil.

Schmetterlingsjagd: Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos

Ihren Traummann hat Eva (Nora Navas) eigentlich schon gefunden. Der heißt Alex (Rodrigo de la Serna), ist Drehbuchautor und macht auch nackt was her. Aber! Alex ist vergeben, und Eva ist sich der Sache mit Alex (noch) nicht sicher. Was die Frau aus Barcelona in jedem Fall während einer Dienstreise in Rom und der zufälligen Alex-Begegnung mit Sicherheit lernt: Nach 50 Lebensjahren und mehr als zwei Ehejahrzehnten will sie sich endlich wieder verlieben. Die Freundinnen staunen. Ihr Ehemann schaut kariert, als er die Papiere bekommt. Ihre zwei Teenager-Kinder gucken, wie Teenager-Kinder gucken, wenn Mama einen anderen Mann mit nach Hause bringt. Nichts kann Eva aufhalten, sich ins Spiel der Liebe zu stürzen. Sie datet sich durch die Stadt, trifft sich mit mehr, aber vor allem weniger geeigneten Kandidaten und befragt Ratgeber. Die Liebe muss sich doch finden lassen.

Der spanische Regisseur Cesc Gay lässt mit einiger Hingabe seine Hauptdarstellerin Nora Navas in die Fallen des Blind-Datings tappen. Mit großer Freude frönt er der Sehnsucht nach Schmetterlingen im Bauch. Dieses Gefühl ist ja nicht allein einer Frau mit 50 vorbehalten. Seine Komödie **EIN LEBEN OHNE LIEBE IST MÖGLICH, ABER SINNLOS (MI AMIGA EVA)** gibt sich freudig und gut gelaunt der Aussicht auf das so lang vermisste Prickeln hin. Hauptdarstellerin Nora Navas wärmt sich an dem Feuer, das der Richtige entfachen kann. All das gelingt so unverkrampft, dass sie der perfekte Ehrengast auf dem Fest der Liebe ist.

Vom **11.12.** bis **17.12.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Innenteil. In der Reihe *Cine español* am **16.12.**, **17:45 Uhr(OmU)**

Good Bye, Wolfgang: Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

Es war Nacht, und es war dunkel, und Michael Hartung (Charly Hübner) hatte am 22. Juni 1984 einen Vorschlaghammer in der Hand. Aus gutem Grund. An einem Bahngleis in der damaligen DDR hatte sich was verklemmt. Hartung, kein Mann für Feinmotorik, schlug zu. Mit enormem Erfolg: 127 DDR-Bürgern gelang per S-Bahn die Flucht. Der Zug fuhr dank brachialer Richtungsänderung von Ost- nach West-Berlin. 30 Jahre nach dem Mauerfall entdeckt der Sensationsjournalist Alexander Landmann (Leon Ullrich) die Geschichte. Und verdreht sie fachkundig! Hartung, inzwischen verschuldeter Besitzer der Videothek Last Tycoon, weiß gar nicht, wie ihm geschieht, als ihn das Magazin Fakt zum „Helden vom Bahnhof Friedrichstraße“ feiert. Nicht mal richtig im Knast gesessen hatte er. Es kommt noch schöner: Seine Tochter ist stolz auf ihn, in Talkshows wird er eingeladen. Der Bundespräsident will ihn sprechen. Dabei ist das alles gar nicht richtig wahr. Was nun relativ wäre, denn Hartung spielt seine Rolle gut. Bis er sich in Paula (Christiane Paul) verliebt. Sie gehörte damals zu den „Geflüchteten“. Und eine Lüge schiebt eine Liebe mit Sicherheit aufs Abstellgleis.

Gut 20 Jahre nach GOOD BYE, LENIN! hat Wolfgang Becker erneut eine tragikomische Ost-West-Geschichte verfilmt. **DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE** basiert auf dem Roman von Maxim Leo und eben nicht auf einer wahren Geschichte. Das schenkt Freiheiten, zum Beispiel im Umgang mit dem Medienrummel, den die vermeintliche Heldentat mit dem Hammer entfacht. Becker lotet zugleich den Umgang mit der Wahrheit wie die Lust am Heldentum aus. Das gelingt leichtgängig, weil Charly Hübner (im Bademantel oder im Anzug) ein ganz wunderbarer Antiheld ist. Daniel Brühl spielt – als Verbeugung vor GOOD BYE, LENIN! – eine Nebenrolle.

Nachtrag: Regisseur Wolfgang Becker starb am 12. Dezember 2024 im Alter von 70 Jahren. Diese Köpenickiade war sein letzter Film.

Vom **11.12.** bis **30.12.**

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Innenteil.

Regiepreis in Cannes: The Secret Agent

Marcelo (Wagner Moura) flieht 1977 ins brasilianische Recife. Der Ingenieur hat sich mit seinem Wissen Feinde gemacht. Welche und warum – es dauert, bis einem das klar wird. Bei Dona Sebastiana kommt er unter. So wie weitere Flüchtlinge. In Brasilien herrscht Diktatur. Die Korruption ist allgegenwärtig. Menschenleben sind kein schützenswertes Gut. Gerade ist Karneval. Das Treiben eignet sich für „Säuberungen". Marcelo nimmt einen neuen Namen an, arbeitet beim Einwohnermeldeamt und lebt ganz in der Nähe seines Sohnes. Dessen Mutter ist tot. Ihre Eltern kümmern sich um den Jungen. Marcelo beginnt, sich für seine Familiengeschichte zu interessieren. Viel Zeit bleibt ihm dafür nicht. Zwei Männer tauchen auf und fragen nach ihm wegen vermeintlicher „subversiver Aktivitäten".

Den Politthriller **THE SECRET AGENT** von Kleber Mendonça Filho muss man gesehen haben. Das klingt wie eine Handlungsaufforderung. Vier Preise beim Filmfest in Cannes (darunter beste Regie und bester Hauptdarsteller für Wagner Moura) könnten den Imperativ rechtfertigen. Gemeint ist aber anderes: Dieser Rückblick auf das Brasilien zu Zeiten der Diktatur wirkt durch die Impressionen, die der Regisseur und Drehbuchautor auf die Leinwand wirft. Dazu gehören Marcelos Fluchtfahrzeug, ein orangegelber VW-Käfer, beißend helles Sonnenlicht oder die Zahnreihe eines Hais, in dessen Bauch sich ein Bein findet. Manches wirkt trashig, anderes sehr 70er. Alles aber ist so gewollt. Vor allem beschäftigt einen jedoch zu erfahren: Was ist aus Marcelo eigentlich geworden, und war er ein Agent?

12.12. und **13.12.**, **20:15 Uhr**;
14.12., **20 Uhr**

Macht Singen glücklich? No Hit Wonder

Daniel (Florian David Fitz) hatte mal einen Hit. Genau einen: Time, Time, Time. Aber inzwischen ist seine Zeit als Star abgelaufen. Der Abstieg zum Möbelhauseröffnungs-Stargast nervt ihn so sehr, dass er sich erschießen will. Das wird ganz sicher kein Hit. Mit einem Loch in der Wange wacht Daniel in der Psychiatrie auf. Entlassung ungewiss. Die Glücksforscherin Lissi (Nora Tschirner) will herausfinden, wie Singen das Wohlbefinden von Menschen beeinflussen kann. Daniel wird Proband in ihrer Studie. Gemeinsam mit anderen Patienten erhebt er in einem Chor die Stimme. Eine der Proben geht viral. Und damit fangen die Probleme erst so richtig an.

Florian Dietrich hat seine Komödie **NO HIT WONDER** nach dem Motto angelegt: Ich war ein Star, hol mich raus – und zwar aus der Psychiatrie. Eine der Grundfarben dabei ist Schwarz (und nicht Rosa). Nach dem Drehbuch von Hauptdarsteller Florian David Fitz treibt das Ensemble mit Entsetzen Scherz, ohne seine Figuren bloßzustellen. Ernste Themen wie Depression und Demenz verbinden sich mit einer kleinen Romanze und der Geschichte von dahindämmerndem Ruhm zu einem vielstimmigen Klang. Daniels einziger Hit wurde übrigens eigens für den Film geschrieben, klingt aber perfekt nach früher.

Vom **25.12.** bis **29.12.**

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Innenteil.

filmforum

DOLBY DIGITAL

www.filmforum.de

Programmänderungen möglich!

	ab 15.00 Uhr	ab 15.30 Uhr	ab 17.30 Uhr	ab 18.00 Uhr	ab 20.00 Uhr	ab 20.15 Uhr
Mo., 1.12. *Kinotag*	*15.30 Uhr* **DAS GEHEIMNIS VON VELAZQUEZ (OmU)** FR 2025, 91 Min., FSK 0 Regie: Stéphane Sorlat	*15.45 Uhr* **MIT LIEBE UND CHANSONS** FR 2025, 104 Min., FSK 0 Regie: Ken Scott	*17.30 Uhr* **DANN PASSIERT DAS LEBEN** DE 2025, 127 Min., FSK 6 Regie: Nele Leana Vollmer	*18.00 Uhr* **MIT LIEBE UND CHANSONS**	*20.00 Uhr* **ONE BATTLE AFTER ANOTHER** USA 2025, 162 Min., FSK 16 Regie: Paul Thomas Anderson	*20.15 Uhr* **IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS** CY/DE 2025, 146 Min., FSK 12 Regie: Cherien Dabis
Di., 2.12.			*17.45 Uhr* **MIT LIEBE UND CHANSONS**	*18.00 Uhr* **DANN PASSIERT DAS LEBEN**	*20.00 Uhr* **IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS**	*20.30 Uhr* **SNEAK-PREVIEW!** Eintritt: 6,50 Euro
Mi., 3.12.			*17.45 Uhr* **MIT LIEBE UND CHANSONS**	*18.00 Uhr* **DANN PASSIERT DAS LEBEN**	*20.00 Uhr* **IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS**	*20.30 Uhr Special Screening* **WESTERNHAGEN "LIVE" – DAS KONZERT 1989** DE 1989, 74 Min., FSK 0 Regie: Rudi Dolezal, Hannes Rossacher
Do., 4.12.			*17.45 Uhr* **MIT LIEBE UND CHANSONS**	*18.00 Uhr* **DUISBURGER JAHRZEHNTE: DIE 1970ER** -Stadthist. Filme aus dem Archiv- Moderation: Kai Gottlob	*20.00 Uhr* **SENTIMENTAL VALUE** DE/DK/NO 2025, 133 Min. FSK 12 Regie: Joachim Trier	*20.30 Uhr* **SPRINGSTEEN: DELIVER ME FROM NOWHERE** USA 2025, 120 Min., FSK 12 Regie: Scott Cooper
Fr., 5.12.	*15.30 Uhr* **SENTIMENTAL VALUE**	*15.45 Uhr* **AMRUM** DE 2025, 93 Min., FSK 12 Regie: Fatih Akin	*17.45 Uhr* **MIT LIEBE UND CHANSONS**	*18.15 Uhr* **AMRUM**	*20.00 Uhr* **SENTIMENTAL VALUE**	*20.30 Uhr* **SPRINGSTEEN: DELIVER ME FROM NOWHERE**
Sa., 6.12.	*15.30 Uhr* **SENTIMENTAL VALUE**	*15.45 Uhr* **AMRUM**	*17.45 Uhr* **MIT LIEBE UND CHANSONS**	*18.15 Uhr* **AMRUM**	*20.00 Uhr* **SENTIMENTAL VALUE**	*20.30 Uhr* **SPRINGSTEEN: DELIVER ME FROM NOWHERE**
So., 7.12.	*12.00 Uhr (!) Filmgespräch* **JETZT. WOHIN. – MEINE REISE MIT ROBERT HABECK** DE 2025, 90 Min., FSK 0 Regie: Lars Jessen Virtuelles Filmgespräch im Anschluss *12.30 Uhr (!)* **SENTIMENTAL VALUE** *15.00 Uhr Kinderkino* **MISSON: MÄUSEJAGD – CHAOS UNTERM WEIHNACHTSBAUM**	*15.30 Uhr* **SPRINGSTEEN: DELIVER ME FROM NOWHERE**	*18.00 Uhr* **MIT LIEBE UND CHANSONS**	*18.15 Uhr* **AMRUM**	*20.00 Uhr* **SENTIMENTAL VALUE**	*20.30 Uhr Watch it in English!* **SPRINGSTEEN: DELIVER ME FROM NOWHERE (OmU)**
Mo., 8.12. *Kinotag*	*15.30 Uhr* **SENTIMENTAL VALUE**	*15.45 Uhr* **AMRUM**	*17.45 Uhr* **SENTIMENTAL VALUE**	*18.15 Uhr* **AMRUM**	*20.15 Uhr* **SPRINGSTEEN: DELIVER ME FROM NOWHERE**	*20.30 Uhr Queerfilmnacht* **DREAMERS (OmU)** GB 2025, 79 Min., FSK 12 Regie: Joy Gharoro-Akpojotor
Di., 9.12.			*17.45 Uhr* **SENTIMENTAL VALUE**	*18.00 Uhr* **MIT LIEBE UND CHANSONS**	*20.15 Uhr* **SPRINGSTEEN: DELIVER ME FROM NOWHERE**	*20.30 Uhr* **AMRUM**
Mi., 10.12.			*17.45 Uhr Orange Days* **DER ZOPF** FR/CDN/IT/BE 2023, 121 Min., FSK 12 Regie: Laetitia Colombani	*18.00 Uhr* **MIT LIEBE UND CHANSONS**	*20.15 Uhr* **SENTIMENTAL VALUE**	*20.30 Uhr* **AMRUM**
Do., 11.12.			*17.45 Uhr* **EIN LEBEN OHNE LIEBE IST MÖGLICH, ABER SINNLOS** ES 2025, 101 Min., FSK 0 Regie: Cesc Gay	*18.00 Uhr* **DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE** DE 2025, 113 Min., FSK 6 Regie: Wolfgang Becker	*20.00 Uhr* **SENTIMENTAL VALUE**	*20.30 Uhr* **DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE**
Fr., 12.12.	*15.30 Uhr* **DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE**	*15.45 Uhr* **AMRUM**	*17.45 Uhr* **SENTIMENTAL VALUE**	*18.00 Uhr* **EIN LEBEN OHNE LIEBE IST MÖGLICH, ABER SINNLOS**	*20.15 Uhr* **THE SECRET AGENT** BR/FR/DE 2025, 161 Min., FSK 16 Regie: Kleber Mendonça Filho	*20.30 Uhr* **DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE**
Sa., 13.12.	*15.30 Uhr* **DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE**	*15.45 Uhr* **AMRUM**	*17.45 Uhr* **SENTIMENTAL VALUE**	*18.00 Uhr* **EIN LEBEN OHNE LIEBE IST MÖGLICH, ABER SINNLOS**	*20.15 Uhr* **THE SECRET AGENT**	*20.30 Uhr* **DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE**
So., 14.12.	*15.00 Uhr Kinderkino* **WEIHNACHTEN DER TIERE**	*15.30 Uhr* **DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE**	*17.45 Uhr* **EIN LEBEN OHNE LIEBE IST MÖGLICH, ABER SINNLOS**	*18.00 Uhr* **DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE**	*20.00 Uhr* **THE SECRET AGENT**	*20.30 Uhr* **SENTIMENTAL VALUE**

Das filmforum wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr

Kommunales Kino & Filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg

Dellplatz 16, 47051 Duisburg-Stadtmitte

Eintrittspreise: 8,90 EUR / 7,50 EUR (erm.) Fr/Sa/So/Feiertag: 9,90 EUR / 8,50 EUR (erm.)
Mo. Kinotag: 7 EUR Kinderkino am So: 5,50 EUR Überlängenzuschlag (ab 140 Min.): 1 EUR

DEZEMBER 2025

Programm-information (02 03) 39 27 125

Erklärungen: OV = Originalversion/OmU = Originalversion mit deutschen Untertiteln/O.m.engl.U. = Originalversion mit englischen Untertitel

	ab 15.00 Uhr	ab 15.15 Uhr	ab 17.45 Uhr	ab 18.00 Uhr	ab 20.00 Uhr	ab 20.30 Uhr
Mo., 15.12. *Kinotag*	*15.30 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*15.45 Uhr* AMRUM	*17.45 Uhr Le cinéma en français* LA VENUE DE L'AVENIR – DIE FARBEN DER ZEIT (OmU) FR 2025, 127 Min., FSK 12 Regie: Cédric Klapisch	*18.00 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*20.15 Uhr* SENTIMENTAL VALUE	*20.30 Uhr* EIN LEBEN OHNE LIEBE IST MÖGLICH, ABER SINNLOS
Di., 16.12.			*17.45 Uhr Cine español* MI AMIGA EVA – EIN LEBEN OHNE LIEBE… (OmU)	*18.00 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*20.00 Uhr* SENTIMENTAL VALUE	*20.30 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE
Mi., 17.12.			*17.45 Uhr* EIN LEBEN OHNE LIEBE IST MÖGLICH, ABER SINNLOS	*18.00 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*20.00 Uhr Le cinéma en français* LA VENUE DE L'AVENIR – DIE FARBEN DER ZEIT (OmU)	*20.30 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE
Do., 18.12.			*17.45 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*18.00 Uhr* LA SCALA – DIE MACHT DES SCHICKSALS (OmU) FR 2025, 92 Min., FSK bitte erfr. Regie: Anissa Bonnefont	*20.15 Uhr Frohes Fest!* TATSÄCHLICH… LIEBE GB/USA/FR 2003, 135 Min., FSK 6 Regie: Richard Curtis	*20.30 Uhr* *Filmtitel kurzfristig unter* www.filmforum.de *oder Tel. 0203 - 3927125*
Fr., 19.12.	*15.30 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*15.45 Uhr* LA SCALA – DIE MACHT DES SCHICKSALS (OmU)	*17.45 Uhr* 22 BAHNEN DE 2025, 102 Min., FSK 12 Regie: Mia Maariel Meyer	*18.00 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*20.00 Uhr* BUGONIA USA/ROK/IR 2025, 119 Min., FSK 16 Regie: Yorgos Lanthimos	*20.30 Uhr* *Filmtitel kurzfristig unter* www.filmforum.de *oder Tel. 0203 - 3927125*
Sa., 20.12.	*15.30 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*15.45 Uhr* DER SALZPFAD GB 2023, 116 Min. FSK 6 Regie: Marianne Elliott	*18.00 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*18.15 Uhr* LA SCALA – DIE MACHT DES SCHICKSALS (OmU)	*20.15 Uhr* BUGONIA	*20.30 Uhr* *Filmtitel kurzfristig unter* www.filmforum.de *oder Tel. 0203 - 3927125*
So., 21.12.	*15.00 Uhr Kinderkino* PETTERSSON UND FINDUS: DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT	*15.15 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*17.45 Uhr Frohes Fest!* IST DAS LEBEN NICHT SCHÖN? USA 1946, 130 Min., FSK 6 Regie: Frank Capra	*18.00 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*20.15 Uhr Watch it in English!* BUGONIA (OmU)	*20.30 Uhr* *Filmtitel kurzfristig unter* www.filmforum.de *oder Tel. 0203 - 3927125*
Mo., 22.12. *Kinotag*	*15.30 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*15.45 Uhr* LA SCALA – DIE MACHT DES SCHICKSALS (OmU)	*17.45 Uhr* 22 BAHNEN	*18.00 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*20.00 Uhr* BUGONIA	*20.30 Uhr Filmtitel kurzfristig unter* www.filmforum.de *oder Tel. 0203 - 3927125*
Di., 23.12.			*17.45 Uhr* DER SALZPFAD	*18.00 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*20.15 Uhr* BUGONIA	*20.30 Uhr Filmtitel kurzfristig unter* www.filmforum.de *oder Tel. 0203 - 3927125*
Mi., 24.12.			– KEINE VORSTELLUNG –	– KEINE VORSTELLUNG –	– KEINE VORSTELLUNG –	– KEINE VORSTELLUNG –
Do., 25.12. *Feiertag*			*17.45 Uhr* NO HIT WONDER DE 2025, 118 Min., FSK 12 Regie: Florian Dietrich	*18.00 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*20.15 Uhr* DER MEDICUS II DE 2025, 143 Min., FSK bitte erfr. Regie: Philipp Stölzl	*20.30 Uhr* STROMBERG – WIEDER ALLES WIE IMMER DE 2025, 100 Min., FSK 12 Regie: Arne Feldhusen
Fr., 26.12. *Feiertag*	*15.30 Uhr* DER MEDICUS II	*15.45 Uhr* STROMBERG – WIEDER ALLES WIE IMMER	*18.00 Uhr* DER PINGUIN MEINES LEBENS ES/GB 2024, 112 Min., FSK 6 Regie: Peter Cattaneo	*18.30 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*20.15 Uhr* DER MEDICUS II	*20.45 Uhr* STROMBERG – WIEDER ALLES WIE IMMER
Sa., 27.12.	*15.30 Uhr* DER MEDICUS II	*15.45 Uhr* STROMBERG – WIEDER ALLES WIE IMMER	*18.00 Uhr* NO HIT WONDER	*18.30 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*20.30 Uhr* DER MEDICUS II	*20.45 Uhr* STROMBERG – WIEDER ALLES WIE IMMER
So., 28.12.	*15.30 Uhr* DER MEDICUS II	*15.45 Uhr* STROMBERG – WIEDER ALLES WIE IMMER	*18.00 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*18.30 Uhr* STROMBERG – WIEDER ALLES WIE IMMER	*20.15 Uhr* DER MEDICUS II	*20.30 Uhr* DER PINGUIN MEINES LEBENS
Mo., 29.12. *Kinotag*	*15.30 Uhr* DER MEDICUS II	*15.45 Uhr* STROMBERG – WIEDER ALLES WIE IMMER	*18.00 Uhr* NO HIT WONDER	*18.15 Uhr* STROMBERG – WIEDER ALLES WIE IMMER	*20.15 Uhr* DER MEDICUS II	*20.30 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE
Di., 30.12.			*17.45 Uhr* DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	*18.15 Uhr* STROMBERG – WIEDER ALLES WIE IMMER	*20.15 Uhr* DER MEDICUS II	*20.30 Uhr Preview!* RENTAL FAMILY USA/JP 2025, 103 Min., FSK bitte erfragen Regie: Hikari
Mi., 31.12.			– KEINE VORSTELLUNG –	– KEINE VORSTELLUNG –	– KEINE VORSTELLUNG –	– KEINE VORSTELLUNG –

Tickets unter www.filmforum.de

2026. Wir freuen uns, wenn Sie auch im nächsten Jahr wieder unsere Gäste sind.

Volkshochschule
Duisburg

Veranstaltungen im **Dezember 2025**

VHS der Stadt Duisburg
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg
Tel. 0203-283 949 77

Gesellschaft, Politik, Geschichte

Diplomatie statt Militarismus – Willy Brandts Ostpolitik
Vortrag von Dirk Weil
Mo, 01.12., 20:00-21:30 Uhr

Kinderverschickungen
Vortrag von Detlef Lichtrauter
Mo, 08.12., 20:00-21:30 Uhr

Die eigene Endlichkeit: Lass' uns drüber reden
Vortrag von Marina Heyermann
Di, 02.12., 18:00-19:30 Uhr

Die Wege aus der aktuellen Ohnmacht und der gesellschaftlichen Spaltung
Vortrag von Elisaweta Shkel
Di, 09.12., 20:00-21:30 Uhr

Kinderverschickungen – 08.12.

www.vhs-duisburg.de

Weitere Veranstaltungs-Informationen finden Sie im aktuellen VHS-Programm. Sie erhalten es in der Volkshochschule.

Soweit nicht anders angegeben beträgt der Eintritt 5 € und die Veranstaltungen finden in der VHS, Steinsche Gasse 26, statt.

Bitte beachten:

Für jede Veranstaltung, außer dem Jour Fixe, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Kulturelle und Interkulturelle Bildung

Im Schatten der Meister – die Bauhaus-Frauen
Vortrag von Eva Sunderbrink
Mo, 15.12., 18:00-19:30 Uhr

Lost Gardens – von verlorenen und wiedergefundenen Gärten
Vortrag von Antje Peters-Reimann
Do, 04.12., 18:30-20:00 Uhr
04. Dezember / 2 Ustd

Al Bowlly und Bing Crosby singen … und Frau Reichardt und Herr Steppuhn finden's wonderful!
Vortrag von Marliese Reichardt und Rainer Steppuhn-Cilleßen
Mi, 10.12., 18:00-19:30 Uhr

… wie Weihnachten in Kanada Konzert mit Judy Rafat (Gesang) und Leon Hattori (Piano)
Fr, 05.12., 19:00-20:30 Uhr, 10 €

… wie Weihnachten in Kanada, Konzert mit Judy Rafat (Gesang) und Leon Hattori (Piano) – 05.12.

Beruf und Wirtschaft

Ü60 – Versicherung – Verrentung – Vermögen
Seminar mit Christian Grams
Do, 04.12., 18:30-21:30 Uhr, 22 €

Der erfolgreiche Verkauf meiner Immobilie!
Vortrag von Frank Winkler
Mi, 03.12., 18:30-20:00 Uhr, 18 €

Mietverwaltung – Crashkurs für Vermieterinnen und Vermieter vom Einzug bis zum Auszug
Seminar mit Theo Esser
Fr, 05.12., 15.00-21.30 Uhr
Sa, 06.12., 10.00-16.30 Uhr
210 €

Sei du Selbst – Selbstentwicklungscoaching für Führungskräfte
Seminar mit Ingo Ludwig
Fr, 05.12., 09:00-16:00 Uhr, 68 €

Teams in der Projektorganisation
Seminar mit Thorsten Bradt
Do, 04.12., 18:30-21:30 Uhr
online, 30 €

Ich bin mein eigener Coach – Methodenkoffer für Ihre Entwicklung
Seminar mit Jürgen Strauß
Sa, 06.12., 10:00-17:00 Uhr, 54 €

Gesundheit, Sport, Ernährung, Hauswirtschaft

Lesung plus Talk über ADHS
Lesung mit Ursula Frühe
Di, 02.12., 19:45 - 21:15 Uhr

Yin Yoga
Workshop mit Julia Haas
So, 07.12., 10:00-13:15 Uhr
VHS West, Arndtstr., Rheinhausen
23 €

Welcher Wein zu welchem Anlass?
Seminar mit Harald Burg
Fr, 19.12., 17:45-21:45 Uhr, 60 €

Welcher Wein zu welchem Anlass? – 19.12.

DUISBURG am Rhein

Von der Heilung der Seele:

Der Medicus II

Es ist mehr als eine Flucht. Es ist mehr als eine Heimkehr. Der Medicus Rob Cole (Tom Payne) hat eine Mission. Persien hat er verlassen. Wieder an den Küsten Englands angelandet, will er sein medizinisches Wissen weitergeben, will Menschen heilen. Doch die Mächtigen im London des 11. Jahrhunderts schauen skeptisch auf das, was ein junger Mann und seine Gefolgschaft aus dem Land der Ungläubigen mitgebracht hat. Und dennoch: Der Medicus steigt zum Leibarzt des Königs auf und muss sich einer Aufgabe stellen, die sein Wissen übersteigt: Wahnsinn hat Mercia (Emilia Cox), die Tochter des Königs, umfangen. Weggesperrt hat man „die Besessene". Rob Cole will ihre Seele heilen. Nicht allen am Hof ist an einem Erfolg seines Wirkens wirklich gelegen.

Als Jan Berger vor mehr als zwölf Jahren die letzten Seiten seines Drehbuchs zu der Romanverfilmung DER MEDICUS schrieb, deutete er bereits an, dass sein Held Rob Cole zurück nach London gehen werde. Die Fortsetzung **DER MEDICUS II** nimmt diesen Faden auf. Er verwebte ihn zu einem Geflecht aus Intrigen, Gewalt, aber auch der Suche nach Wahrheit und Zugang zum Innersten eines Menschen. Wie bei seiner Verfilmung von 2013 suchte und fand Regisseur Philipp Stölzl (SCHACHNOVELLE) die großformatigen Bilder, die ein Historiendrama (und ein perfekter Film für die Weihnachtszeit) braucht. Seine Szenenbilder wecken die Schaulust im besten Sinne. Berger und Stölzl lösten sich für das Sequel von den Vorgaben des Autors Noah Gordon und dessen zweitem Band der Medicus-Reihe. Wer es kann, darf sich solche Freiheiten nehmen.

Vom **25.12.** bis **30.12.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Innenteil.

www.filmforum.de

Der Herbst ist da: Stromberg – Wieder alles wie immer

Bernd Stromberg (Christoph Maria Herbst) hat – soweit wir das wissen – vor über zehn Jahren die Capitol-Versicherung verlassen. Nun kehrt der ehemalige Chef der Schadensregulierung zurück an den Ort des Geschehens, an dem er als Serientäter von 2004 bis 2012 seine ganz eigene Work-Life-Balance praktizierte. Das Comeback **STROMBERG – WIEDER ALLES WIE IMMER** ist deshalb für „Papa Bernd" und seine Fans so eine Art Familientreffen oder Revival. Denn das ist ja alles schon lange her. Aber eben noch nicht vorbei. Jedenfalls sind auch die Mitarbeitenden Berthold „Ernie" Heisterkamp (Bjarne Mädel), Ulf Steinke (Oliver Wnuk), Tanja Steinke (Diana Staehly) und Jennifer Schirrmann (Milena Dreißig) wieder da. Sie wollen mal schauen, wie es heutzutage in einem Büro so zugeht. Durchweg harmonisch jedenfalls nicht. Das Arbeitsklima kann eisig werden, selbst wenn die Heizung auf Betriebstemperatur läuft.

Je nach Zeitrechnung schlüpft Christoph Maria Herbst erneut in seine Paraderolle als spitzzüngiger Büro-

hengst oder Arbeitspapa (wie es jeder sehen mag). 2012 endete nach fünf Staffeln die Serie. 2014 gewann der Kinofilm ein Millionenpublikum. Arne Feldhusen führte nun wieder Regie und Ralf Husmann, der kreative Kopf der Serie, schrieb einmal mehr das Drehbuch. Was den Stil angeht, bleibt man mockumentarisch. Also: Alle tun so, als wüssten sie – oder eben manchmal auch nicht – dass da eine Kamera im Büroraum steht und alles mitdreht. Was zudem neugierig macht: Nach all den Jahren gehen eine Menge an Bosheiten nicht mehr im Kino. Was sagt eigentlich Bernd Stromberg dazu? Vom **25.12.** bis **30.12.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Innenteil.

Special Screening: Einmalig Westernhagen „Live" – Das Konzert 1989

Irgendwie eine Art Weihnachtskonzert und in jedem Fall ein Geschenk: Im Dezember 1989 trat Marius Müller-Westernhagen während seiner „Halleluja"-Tour in der Alsterdorfer Sporthalle in Hamburg auf. Das Konzert wurde zu einem Höhepunkt seiner Karriere und schrieb Musikgeschichte. Rudi Dolezal und Hannes Rossacher filmten an diesem legendären Abend. Ihr Mitschnitt erschien 1990 als DVD. Die Platte zum Konzert „Live" (aufgenommen in Dortmund) gehörte zur musikalischen Grundausstattung einer ganzen Generation. Westernhagen, damals 41 Jahre alt, spielte in Hamburg seine größten Hits: „Sexy", „Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz", „Weil ich dich Liebe" und eine der Hymnen des sich wiedervereinigenden Deutschlands: „Freiheit". Ein einziges Mal wird dieses Konzert auf der Kino-Leinwand zu sehen sein. Und das auch nur in ausgewählten Kinos.

Das filmforum gehört dazu und präsentiert **WESTERNHAGEN „LIVE" – DAS KONZERT 1989** mit restaurierten Bildaufnahmen und mit neuer Dolby-Sound-Abmischung am

3.12., 20:30 Uhr

Duisburger Jahrzehnte: Schlaghosen auf dem Heiratsmarkt – die 1970er Jahre

In den 70ern hatte man noch Träume. Und trug Schlaghosen. Zum Jahresabschluss der DUISBURGER Jahrzehnte kehrt der ehemalige Leiter des filmforum, Kai Gottlob, zurück in die **1970ER JAHRE**. Ein Spaziergang durch die Innenstadt mit Blick auf den „Heiratsmarkt" ist praktisch Pflicht. Ein launiges Duisburg-Porträt führt vor Augen, wie sich die Stadt ins beste Licht setzen wollte. Doch es ist eben auch eine Zeit des Auf-, Um- und Abbruchs. Daran erinnert eine Dokumentation, die damals im Auftrag der evangelischen Kirche über den Stadtteil Bruckhausen entstand. Die Gitarrenklänge für den Soundtrack spielt Dieter Süverkrüp. Auch das weckt Erinnerungen: als links zu sein noch bedeutete, Utopien zu haben und Widerstand zu wagen. Das Esch-Haus kommt deshalb ebenfalls vor.

4.12., 18 Uhr
Eintrittspreis: 10 € / 8 € (ermäßigt)

Die nächsten Termine der Duisburger Jahrzehnte sind ab sofort im Vorverkauf:
Die 1920er: 29.01.26 um 18 Uhr
Die 1930er: 05.02.26 um 18 Uhr
Die 1940er: 26.02.26 um 18 Uhr
Die 1950er: 26.03.26 um 18 Uhr
Die 1960er: 16.04.26 um 18 Uhr
Die 1970er: 07.05.26 um 18 Uhr

Maler der Maler:

Das Geheimnis von Velazquez (OmU)

Diego Velazquez (1599–1660) berühmtestes Gemälde „Las Meninas" zeigt ihn selbst. Links am Rand steht er, schaut auf den Betrachter seines Bildes. Er malt selbst gerade ein anderes. Im Mittelpunkt steht aber die Infantin Margaret Theresa, umringt von ihren Hofdamen. Deshalb trägt das Gemälde aus dem Jahr 1656 auch diesen Namen: „Hofdamen". Die Zahl der Deutungen dieses Meisterwerks, das im Prado in Madrid hängt, ist Legion. Der Mann, der es schuf, beherrschte seine Kunst. Velazquez war mehr als der Haus- und Hofporträtist von Spaniens König Philipp IV. Velazquez gilt als einer der bedeutendsten Maler Spaniens überhaupt. Picasso pries ihn, Dalí ebenfalls, und Manet hielt ihn für den „Maler der Maler". Warum schlagen seine Bilder noch heute in ihren Bann? Stéphane Sorlat findet in seiner Dokumentation **DAS GEHEIMNIS VON VELAZQUEZ** überraschende Antworten. Sein Filmporträt übersteigt den Charakter einer Werkschau. Sorlat folgt dem Pinselstrich, orientiert sich an den Perspektiven und lenkt Blicke.

1.12., 15:30 Uhr (OmU)

Premiere am Mittag: Lars Jessen über Robert Habeck

Jetzt. Wohin.

Lars Jessen ist als Regisseur bekannt. Das Drama MITTAGSSTUNDE hat er zum Beispiel gedreht. Was man nicht so weiß: Der gebürtige Kieler ist ein Freund von Robert Habeck. Der Politiker der Grünen hatte Jessen gebeten, ihn beim Wahlkampf zu unterstützen. Habeck und seine Grünen verloren die Wahl. Warum? Das ist die eine Frage. Was jetzt? Die andere. Für seine Dokumentation über den Wahlkampf und das Danach hat Jessen dagegen auf Fragezeichen bei der Titelwahl verzichtet: JETZT. WOHIN. MEINE REISE MIT ROBERT HABECK macht lieber zwei Punkte. Der Regisseur zeichnet ein sehr persönliches, selbstreflektierendes Porträt. Jessen lässt auch die politischen Gegner zu Wort kommen. Er schaut selbstkritisch auf die Haltung der Menschen, die aus gutem Grund die Welt besser machen wollen. Die Tonlage seines Films ist bewusst vielstimmig: Markus Lanz und Charly Hübner kommen vor. Politprofis, Autoren und Journalisten beziehen Position.

Seine Doku präsentiert das filmforum zum bundesweiten Event-Kinostart auf besondere Weise und zu einer besonderen Uhrzeit mit anschließendem virtuellen Live-Streaming. Es besteht die Möglichkeit, aus dem Kinosaal heraus Fragen an Robert Habeck und Lars Jessen per WhatsApp oder SMS zu schicken. Die besten Fragen werden für das Gespräch mit Robert Habeck und Lars Jessen ausgewählt, die Moderation übernimmt Cordula Stratmann. Das Gespräch nach dem Film dauert ca. 60 Minuten, Veranstaltungsende ist gegen 14.30 Uhr.

7.12., 12 Uhr

Queerfilmnacht: Zwei Liebende aus Afrika

Dreamers

Zwei Jahre hat die Afrikanerin Isio (Ronke Adekoluejo) bereits im Vereinigten Königreich gelebt, dann fassen die Behörden zu. Im Abschiebezentrum (nur ein schöneres Wort für Gefängnis) von Hatchworth wartet sie nun auf eine Entscheidung über ihren Asylantrag. Mit der Nigerianerin Farah (Ann Akinjirin) teilt sie sich ein Zimmer. Bald teilen die zwei Frauen auch ihre Gefühle füreinander. Ob es für diese Liebe eine Zukunft gibt, das entscheiden die Behörden. Als Farahs Antrag abgelehnt wird, beginnt sie, ihre Fluchtpläne in die Tat umzusetzen. Vielleicht entscheiden über ein mögliches Glück dann doch nicht nur die Behörden.

Die in Nigeria geborene und in England lebende Regisseurin Joy Gharoro-Akpojotor bezeichnet ihr Kinodebüt **DREAMERS** eindeutig als Liebesfilm. In warmem Licht und mit großer Nähe zu den beiden Hauptdarstellerinnen filmte sie die zarten und zärtlichen Momente. Den Kontrast setzt die Realität des britischen Asylverfahrens und der mitunter raue Alltag der Internierten. Hinweis: In Nigeria steht Homosexualität unter Strafe. Diese Strafen können drakonisch sein.

In der Reihe *Queerfilmnacht* am **8.12., 20:30 Uhr (OmU)**

In Kooperation mit dem Soroptimist International Club Duisburg-Mülheim

Kunstvoll geflochten: **Der Zopf**

Drei Frauen, drei Geschichten, vielleicht sogar Schicksale. In Indien träumt die „Unberührbare“ Smita (Mia Maelzer) von einem besseren Leben für ihre Tochter. In Italien muss Giulia (Fotinì Peluso) für ihren verunglückten Vater die Leitung einer heruntergewirtschafteten Perückenwerkstatt übernehmen. Die kanadische Anwältin Sarah (Kim Raver) erhält eine Krebsdiagnose und setzt für sich neue Prioritäten. Die drei Frauen haben nichts miteinander gemein. Nie werden sie sich sehen oder treffen, und doch: Es gibt ein verbindendes Element.

Die Verfilmung ihres Bestsellers **DER ZOPF** übernahm die Autorin Laetitia Colombani gleich selbst. Das Flechtwerk der Französin verbindet die Erzählstränge kunstvoll und mit viel Gefühl. Denn die drei Frauengeschichten sind nur scheinbar völlig unterschiedlich. Wir zeigen den Publikumserfolg in Zusammenarbeit mit dem Soroptimist International Club Duisburg-Mülheim, einem Netzwerk von und für berufstätige Frauen, im Rahmen der „Orange Days“ am Tag der Menschenrechte. Die „Orange Days“ machen jährlich weltweit aufmerksam auf Gewalt gegen Frauen.

10.12., 17:45 Uhr

Le cinéma en français: Cédric Klapischs Farben der Zeit

La venue de l’avenir

Die vier Vertreter einer Erbengemeinschaft wollen das alte Haus in der Normandie nur loswerden und zu Geld machen. Als sie dann aber die Tür öffnen, fallen der Lehrer Abdel (Zinedine Soualem), der Bienenzüchter Guy (Vincent Macaigne), die Berufsinnovative Céline (Julia Piaton) und der Kameramensch Seb (Abraham Wapler) aus der Zeit. Die Bilder an der Wand verweisen auf rätselhafte Weise auf die junge Adèle (Suzanne Lindon). Was ist aus ihr geworden? 1894 machte sie sich auf. In Paris will sie nach ihrer Mutter suchen und steht – kaum angekommen – dem jungen Maler Anatole (Paul Kircher) Model. Das Rätsel schlägt eine Brücke zwischen Gegenwart und Vergangenheit.

Kameramann Alexis Kavyrchine wird im Auftrag von Regisseur Cédric Klapisch (DER WEIN UND DER WIND) zum Künstler: Er braucht keinen Pinsel. Er malt mit der Kamera. Das nostalgische Drama **LA VENUE DE L’AVENIR (DIE FARBEN DER ZEIT)** feiert Paris in seiner vergangenen und gegenwärtigen Schönheit. Klapisch wechselt dabei manchmal übergangslos die Zeitebenen und spiegelt das Heute am Gestern.

In der Reihe *Le cinéma en français* am **15.12., 17:45 Uhr**; **17.12., 20 Uhr (OmU)**

SCHULKINO WOCHEN

SchulKinoWochen im filmforum

Vom **22.1. bis 4.2.2026** finden im filmforum am Dellplatz wieder die **SchulKinoWochen** statt.

Gezeigt werden, gestaffelt nach Altersempfehlungen:

Ab Klasse 1	**Tafiti**
Ab Klasse 2	**Der Räuber Hotzenplotz**
Ab Klasse 3	**Paddington in Peru**
Ab Klasse 4	**Flow**
Ab Klasse 7	**Radical – Eine Klasse für sich**
Ab Klasse 9	**22 Bahnen / Amrum**

Eintritt 4,50 €, , Begleitpersonen haben freien Eintritt.
Den Spielplan gibt es auf **www.filmforum.de** (dort den Button „Kinder & Schule“ anklicken).
Informationen zur Anmeldung unter **www.schulkinowochen.nrw.de**.
Anmeldungen werden beim **Projektbüro der SchulKinoWochen** vom **5. Dezember 2025 bis zum 13. Januar 2026** entgegengenommen.
Tel.: 0251 – 591 3055 / E-Mail: schulkinowochen@lwl.org
Zusatzvorstellungen außerhalb des regulären Spielplans können direkt mit dem filmforum vereinbart werden.

VISION KINO
Netzwerk für Film und Medienkompetenz

Hugh Grant und James Stewart wünschen:

Frohes Fest!

Die Welt – das weiß man seit Frank Capras IST DAS LEBEN NICHT SCHÖN? – kann nicht auf George Bailey verzichten. Und ohne Hugh Grant als Premierminister klingen die Glocken nur halb so süß. Was sagt man dazu? Frohes Fest!

Tatsächlich... Liebe

Richard Curtis' Episodenfilm **TATSÄCHLICH... LIEBE** aus dem Jahr 2003 ist längst ein Festtagsklassiker. Ist das Leben nicht schön, wenn Hugh Grant den britischen Premierminister spielt und hilflos auf einer Schulbühne winkt? Besonders schräg ist die Episode, in der Bill Nighy als alternder Rockstar Billy Mack ins Rennen um den ultimativen Weihnachtshit geht. Das moderne Krippenspiel versammelt ein echtes Starensemble rund um die Tanne: Colin Firth als schusseliger Autor, Keira Knightley als unerreichbare Schönheit, Emma Thompson als betrogene Ehefrau, Heike Makatsch als Grund für den Betrug und Rowan Atkinson als schrulliger Verkäufer. Alle machen mit, alle haben Spaß – und die Zuschauer auch.
18.12., **20:15 Uhr**

Ist das Leben nicht schön?

Immer wenn ein Glöckchen klingelt, erhält ein Engel seine Flügel. Denn auch diese Auszeichnung will wohlverdient sein, sonst bleibt der Himmelsbote zweitklassig. Clarence (herrlich kauzig: Henry Travers), der noch federlos die Ewigkeit durchlebt, hat am Heiligen Abend Dienst. Ausgerechnet jetzt beten die Menschen für den guten George Bailey (James Stewart). Der Vater von vier Kindern und Ehemann denkt an Selbstmord. Engel Clarence greift zu einem Trick: Er zeigt dem verzweifelten Mann, wie die Welt ohne ihn aussähe. Dabei erfährt er tatsächliche Liebe von all den Menschen in Bedford Falls. Frank Capra schuf 1946 diesen ultimativen Weihnachtsfilm. Ursprünglich in Schwarz-Weiß gedreht, schenkt die Nachkolorierung dem Festtagsfilm herzenswarme Farben.
21.12., **17:45 Uhr**

Sneak Preview!

Am ersten Dienstag im Monat wird es spannend. Die Sneak Preview bringt einen Film, der eigentlich noch gar nicht in den Kinos ist, auf die Leinwand. Welcher Film im filmforum seine Vorpremiere feiert, wird nicht verraten. Sonst wäre es ja nicht „sneak". Was verraten werden darf: Es handelt sich immer um einen attraktiven Hit aus dem Arthouse-Bereich. Schließlich: Wir zeigen die Preview zum „Schnupper-Preis" von 6,50 Euro am **2.12.**, **20:30 Uhr**.

Premierenfieber: **La Scala – Die Macht des Schicksals (OmU)**

Es hat Tradition. Seit 1931 beginnt mit einer Premiere am 7. Dezember die neue Saison an der Mailänder Scala. 2024 kam Giuseppe Verdis „Die Macht des Schicksals" aus dem Jahr 1862 auf die Bühne des wohl berühmtesten Opernhauses der Welt. Anna Netrebko, Brian Jagde und Ludovic Tézier sangen die wichtigsten Parts. Leo Muscato inszenierte die Oper. Am Pult stand Maestro Riccardo Chailly.
Damit sind fünf Namen genannt. Erwähnung verdienen aber alle 900 Mitwirkenden: die Sängerinnen und Sänger im Chor, die Bühnenbildner, die Fachkräfte in der Schneiderei, die Choreografen und viele weitere mehr. Denn die Arbeiten an diesem „wichtigsten Tag im Jahr" dauern Monate, und wenn die Stars eintreffen, sind die Vorbereitungen weitgehend abgeschlossen, liegt der rote Teppich zum Ausrollen längst bereit. Die Dokumentarfilmerin Anissa Bonnefort bekam die Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen und die Premieren-Produktion von Beginn an zu begleiten. Ihre Werkschau **LA SCALA – DIE MACHT DES SCHICKSALS** feiert die Musik und erlaubt, große Stimmen zu hören. Anissa Bonneforts Film ist zugleich eine Hommage an all die Menschen, die das Publikum nicht sieht. Die Doku würdigt ihre Arbeit, Kreativität und Hingabe.
Vom **18.12.** bis **22.12. (OmU)**.
Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil.

Caroline Wahls Roman als Kino-Bestseller:

22 Bahnen

Wenn das Leben mehr will und fordert, als Tilda (Luna Wedler) hat und kann, dann sind da immer noch die 22 Bahnen. Im Freibad schwimmt sie, die Mathematikstudentin. Das ist ihr Moment der Freiheit. Denn das Leben will viel und fordert mehr. Ihre Mutter Andrea (Laura Tonke) ist Alkoholikerin. Tilda kümmert sich um ihre deutlich jüngere Halbschwester Ida (Zoë Baier). Zusammen sind sie eins, getrennt nicht einmal zwei Hälften. Dann bringt sie Viktor (Jannis Niewöhner) zum Lächeln. Und ihr Professor bietet ihr eine Promotionsstelle in Berlin an. Aber wie soll Ida allein mit der Mutter klarkommen?
Mia Maariel Meyer (DIE SAAT) transponierte Caroline Wahls Debütroman **22 BAHNEN** in einen Kino-Bestseller. Es sind die drei Hauptdarstellerinnen Luna Wedler, Laura Tonke und Zoë Baier, die der Adaption zu emotionaler Tiefe verhelfen. Flashbacks durchbrechen den Zeitstrahl. Tildas Off-Stimme reflektiert die Sicht der Dinge einer jungen Frau, die vom Leben mehr fordert und will, als es ihr gerade bieten kann.
19.12. und **22.12.**,
jeweils **17:45 Uhr**

Emma Stone mit Glatze: **Bugonia**

Michelle Fuller (Emma Stone) ist nicht von dieser Welt. Für den Imker Teddy (Jesse Plemons) besteht da keinerlei Zweifel. Der beinharte Boss eines Pharmariesen ist für das Bienensterben verantwortlich und dafür, dass seine Mutter im Koma liegt. Gemeinsam mit seinem Cousin Don (Aidan Delbis) sieht er sich als letzte Verteidigungslinie gegen Aliens, die die Welt zerstören wollen. Die beiden Verschwörungstheoretiker entführen ganz praktisch Michelle. Sie soll ein Treffen mit einem andromedanischen Kaiser arrangieren. Bis auf Weiteres befindet sich Michelle im Keller von Teddy. Ihre Haare haben die beiden Widerstandskämpfer abgeschnitten. So kann sie nicht unbemerkt Kontakt mit anderen Aliens aufnehmen. Dann aber klingelt es an der Tür, und ein Polizist schaut mal vorbei.
Spätestens seit POOR THINGS hat sich herumgesprochen: Yorgos Lanthimos dreht außergewöhnliche Filme – formal und inhaltlich. Emma Stone, die für ihre Rolle in POOR THINGS einen Oscar gewann, weiß das schon länger. Das Sci-Fi-Drama oder die Sci-Fi-Komödie (je nachdem, wie man auf die Leinwand schaut) **BUGONIA** ist bereits ihre dritte Zusammenarbeit mit dem griechischen Regisseur. Für das Remake von SAVE THE GREEN PLANET! des Koreaners Jang Joon-hwan war sie bereit, Opfer zu bringen. Die Glatze im Film ist echt. Wichtiger als dieser Fun-Fact: Emma Stone agiert wahrhaft überirdisch vor der Kamera.
Vom **19.12.** bis **23.12.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Innenteil.
In der Reihe *Watch it in English!* am
21.12., **20:15 Uhr als OmU**

Die Wanderung der Winns: **Der Salzpfad**

Moth (Jason Isaacs) und Raynor (Gillian Anderson) Winn verlieren den Boden unter den Füßen. Finanziell ruiniert und obdachlos wandern sie fast 1000 Kilometer auf dem Salzpfad entlang der englischen Südwestküste. Raynor Winn hat die Romanvorlage geschrieben. Ihr Buch **DER SALZPFAD** wurde zu einem großen Erfolg. Marianne Elliott hat ihn warmherzig und mit Witz verfilmt. Sie folgt dem Weg von zwei Menschen, die ganz in der Gegenwart leben, weil ihnen vermutlich nicht viel Zukunft bleibt.
Es beginnt mit einer Fehlinvestition und wird danach noch schlimmer. Das Ehepaar Winn verliert seinen Bauernhof. Wenig später muss Ehemann Moth erfahren, dass seine vermeintliche Arthritis in Wahrheit eine unheilbare Nervenkrankheit ist. Das Paar macht aus der Not eine Tugend: Sie beginnen ihre Wanderung. Vollkommen frei, wenn auch nicht freiwillig, ungebunden und dabei einander zugetan. Das Zelt wird zum Zuhause. Der Weg wird zum Lebensziel. Gillian Anderson (AKTE X) und Jason Isaacs (der Lucius Malfoy aus der HARRY-POTTER-Reihe) durchwandern trittsicher alle emotionalen Höhen und Tiefen des schier endlosen Weges. Die Aufnahmen von den Küsten Devons, Cornwalls und Dorsets könnten Einfluss auf die Urlaubsplanung für den nächsten Sommer haben.
20.12., **15:45 Uhr**;
23.12., **17:45 Uhr**

Immer wieder gern gesehen:
Der Pinguin meines Lebens

Der Pinguin Juan Salvador fühlt sich inzwischen im filmforum fast so zu Hause wie in der Schule, in der der britische Lehrer Tom (Steve Coogan) unterrichtet. Zum Jahresausklang gibt es noch einmal ein Gastspiel. Ursprünglich stammt der Galapagos-Pinguin aus Chile, bis ihm Tom aus Liebe zu einer Frau das Leben rettet. Jetzt ist Tom für ihn verantwortlich. Der Lehrer unterrichtet 1976 an einer argentinischen Schule. Juan Salvador lässt ihn auf seinem Balkon wohnen. Juan Salvador verbessert zudem die Lernleistung der Klasse. Nur der Direktor der Schule (Jonathan Pryce) hält wenig von diesem Haustier. Er sieht aber ein: Der Pinguin ist ein wahnsinnig guter Zuhörer.
Die Geschichte, die Peter Cattaneo (GANZ ODER GAR NICHT) so pointiert in der bitterschönen Komödie **DER PINGUIN MEINES LEBENS** erzählt, ist wahr. Tom Michell hat sie erlebt und daraus einen autobiografischen Roman gemacht. Cattaneo verwandelte ihn in Wohlfühlkino mit Widerhaken: Die Folgen des Militärputsches bleiben nicht draußen vor der Schultür.
Vom **25.12.** bis **30.12.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Innenteil.

Preview! Brendan Fraser kann man mieten:
Rental Family

Manchmal fliegt Phillip Vandarpleog (Brendan Fraser) als Zahnpastatube durch Tokio. So etwas zahlt die Miete des ehemals viel gebuchten Schauspielers. Meist aber läuft er ziemlich allein durch die Stadt. Seine Agentin vermittelt dem Amerikaner in Japan ein Job-Angebot, das wahre Schauspielkunst verlangt. Für das Unternehmen „Rental Family“ spielt er Rollen als „Ersatzmann“. Für ein Kind übernimmt er den Part als Vater. Er wird zum Ehemann für eine Singlefrau oder zum Freund für einen Menschen, der gerade einen braucht. Selbst für Beerdigungen wird Phillip gebucht. Das „als ob“ wird zu seiner zweiten Natur und offenbart dabei, dass die Rollen ihm einen Ausbruch aus der eigenen Einsamkeit ermöglichen.
Oscar-Preisträger Brendan Fraser (THE WHALE) ist ohne Frage mit seinem Teddycharme und einer gewissen Verlorenheit im Blick die Idealbesetzung für die Tragikomödie **RENTAL FAMILY**. Die Regisseurin Hikari, bekannt für ihre Mitarbeit an der Netflix-Serie „Beef“, spielt Frasers Talent in allen Facetten aus. Die Regisseurin sucht nicht den Konflikt; ihr sanfter und freundlicher Film reflektiert sinnreich die Themen Einsamkeit und wie echt Gefühle sein müssen. Mit den Worten Phillip Vandarpleogs zu seiner Pseudo-Tochter – „Manchmal ist es okay, so zu tun als ob.“
Als *Preview* am **30.12.**, **20:30 Uhr**.

PRODUKTE, DIE PERSPEKTIVEN SCHAFFEN
Lebensmittel
Kleidung
Kunsthandwerk
WELTLADEN
DUISBURG
KOLONIESTRASSE 92
DUISBURG NEUDORF
WELTLADEN-DUISBURG.DE

KINDERKINO

7.12., 15 Uhr
MISSION: MÄUSEJAGD – CHAOS UNTERM WEIHNACHTSBAUM
Mit einer Weihnachtsbastelei

Norwegen 2025, 80 Minuten, FSK 0, Regie: Henrik Martin Dahlsbakken
Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 9 Jahren

Eigentlich gäbe es in dem großen Haus zu Weihnachten genug Platz für zwei Familien, besonders weil es sich um eine Menschenfamilie auf der einen Seite und eine Mäusefamilie auf der anderen Seite handelt. Die Mäuse jedoch wollen ihr festliches Heim für sich allein, schließlich waren sie zuerst da. Also gilt es, die neu Zugezogenen zu vertreiben, mit aller Macht. Gruselige Geräusche und fiese Fallen sind nur der Anfang des Zanks. Mäusemädchen Lea und der 8-jährige Mikkel haben allerdings eine andere Idee von Weihnachten, aber können sie sich durchsetzen?

Chaos unterm Weihnachtsbaum, das klingt so gar nicht nach stiller Nacht. Vielleicht ist es gut zu sehen, wie man es besser nicht macht, um dann das Richtige zu tun? Nach Verfolgungsjagden und Keks-Kanonen auf der Leinwand laden wir zur Weihnachtsbastelei, fröhlich und heimelig - ist doch klar!

14.12., 15 Uhr ***Mein erster Kinobesuch***
WEIHNACHTEN DER TIERE / *Plus Wunderscheiben-Werkstatt*

Deutschland, Frankreich 2024, 68 Minuten, FSK 0, Regie: Ceylan Beyoglu, Olesya Shchukina u.a.
Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 5 Jahren

Weihnachten ist überall, oder? Also auch bei den Tieren. Sie freuen sich auf das Fest, schmücken ihre Bäume oder machen sich mit dem Weihnachtsmann auf den Weg zu den Kindern – nachdem sie ihn zuerst von einer Eisscholle gerettet haben. So jedenfalls erzählen es die weihnachts-fröhlichen Geschichten. In fünf Kapiteln fügen sie sich zu einem Film zusammen, der von Sternen und Schneeflocken erzählt und von ihnen erzählt wird. Wie das geht? Das lässt sich bei uns im Kino herausfinden.

Weihnachtszauber und Kinomagie bringen die Geschichten in WEIHNACHTEN DER TIERE auf die Leinwand. Wir laden nach dem Film in unsere Wunderscheiben-Werkstatt ein und bringen selbstgemachte Bilder in Bewegung, als Animation zum Mitmachen und Mitnehmen.

21.12., 15 Uhr
PETTERSSON UND FINDUS: DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT
Mit Schattenspielen auf der Leinwand

Deutschland 2016, 82 Minuten, FSK 0, Regie: Ali Samadi Ahadi
Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 6 Jahren

Kaum zu glauben, wie hoch der Schnee rund um den Hof von Pettersson und Findus liegt! Die beiden können weder Fuß noch Pfote vor die Türe setzen, um all die notwendigen Weihnachtsvorbereitungen zu erledigen. Der Kater hat große Sorge, ob das Fest stattfinden kann, aber sein Freund verspricht ihm „das schönste Weihnachten überhaupt". Nur – wie soll das gehen ohne Baum, Geschenke und Festessen? Findus muss sich etwas einfallen lassen!

Farbenfroh und wunderschön dekoriert wünscht sich Findus das Fest – und das würde uns auch gefallen bei uns im Kinosaal. Wir laden deshalb nach dem Film zum Spiel mit Licht und Schatten auf der Leinwand. Dazu gehören Tannenbäume, Geschenke oder Rentiere. Wer denkt, dass Schatten immer grau sind, wird sich wundern!

4.1., 14 Uhr (!) ***Preview!***
CHECKER TOBI 3 – DIE HEIMLICHE HERRSCHERIN DER ERDE
Mit einer Online-Live-Fragerunde mit Tobias Krell

Deutschland 2025, 93 Minuten, FSK 0, Regie: Antonia Simm
Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 8 Jahren

Bereits als Kind hat CHECKER TOBI Sachen herausfinden wollen. Das entdeckt er mit Marina beim Anschauen einer alten Videoaufnahme. "Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdreich?" – So lautete die erste Checkerfrage des achtjährigen Tobi. Nur – die Antwort ist nicht überliefert! Tobi muss sie neu finden und startet eine Reise. Sie führt ihn in Madagaskars Wälder, nach Mexiko und in das ewige Eis der Arktis, immer der Lösung auf der Spur.

Zur bundesweiten Preview seines 3. Abenteuers bei uns im Kinosaal ist Checker Tobi dabei! Nach der Vorführung wird er per YouTube-Livestream zugeschaltet und beantwortet Fragen zum neuen Film.

Das Kinderkino wird unterstützt vom
FREUNDE DES filmforum E. V.

Eintrittspreis 5,50 €
Kontakt: kinderkino@filmforum.de
Information: www.filmforum.de